

Abb. 97 und 98. Rügenberger Schleusen, Schleusenhaupt.

Die Antriebsmaschinen und die Steuervorrichtungen sind an den Häuptionen in den Schleusen-
aufbauten untergebracht. Die Winde und der zum Antrieb der Winde dienende 16,5-PS.-Elektro-
motor stehen in dem zwischen den beiden Torkammern vorhandenen Mittelbau. Von der
Kettenuß der Winde führt eine Kette mit anschließendem Seil über Laufrollen nach den
Tornwagen, die so an die Zugvorrichtungen angeschlossen sind, daß die beiden Hälften der
Schiebetore sich gleichzeitig öffnen oder schließen. Die Zugvorrichtungen sind bis in die Rollen-
keller geführt, die am Ende der Tornischen in das Mauerwerk der Schleusenhäupter
eingebaut sind. In den Rollenkellern sind Spannrollen untergebracht, die die Zugkörper selbsttätig, der
Belastung entsprechend, angespannt halten. Das Steuern der Tore erfolgt von den auf den
Tornpfeilern stehenden Steuerhäuschen aus. Da der Schleusenwärter beim Öffnen und Schließen
der Tore die Innenseite oder die Außenseite beobachten muß, sind die Steuerhäuschen mit

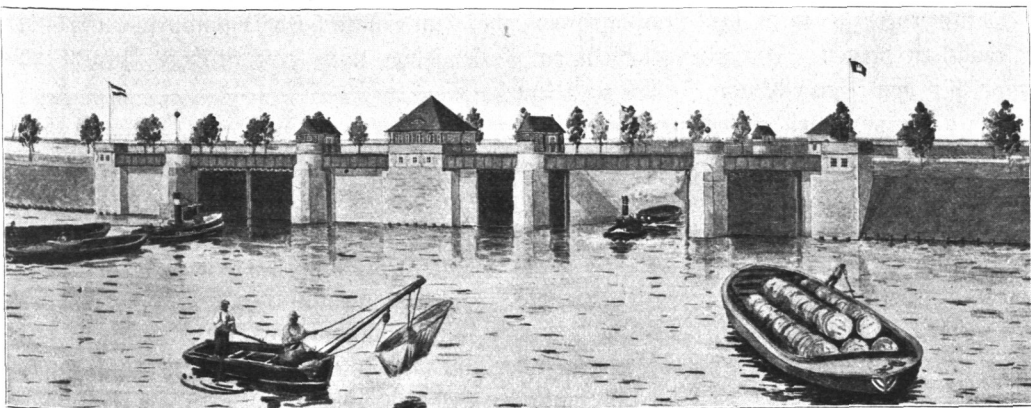


Abb. 99. Rügenberger Schleusen, Ansicht.